

Jahresbericht 2022 der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V.



Protokoll der Mitgliederversammlung

am Montag, den 6. März 2023 um 17:00 Uhr in Hamburg

1. Begrüßung

Die Präsidentin der DEGA, Sabine Langer, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die 112 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde allen Mitgliedern per E-Mail bzw. per Brief fristgerecht zugestellt; ebenso steht sie im Akustik Journal Nr. 01/23. Diese Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

3. Bericht des Vorstands

Einleitend fasst Frau Langer die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des letzten Jahres zusammen:

- Seit Sommer 2022 ist ein neuer Vorstand im Amt.
- Die DEGA hat derzeit ca. 1.930 persönliche Mitglieder; dies entspricht in etwa dem Stand vor einem Jahr.
- Für die Durchführung der Tagung DAGA 2022 in Stuttgart geht ein großer Dank an Philip Leistner und sein Team, vor allem für den besonderen Aufwand einer Hybrid-Tagung.
- Der DEGA-Lärmschutzpreis wurde während der DAGA 2022 erstmals vergeben.
- Der letztjährige Gewinner des Lothar-Cremer-Preises (Christian Adams) hat sein gesamtes Preisgeld dankenswerterweise an Schulen im Ahrtal gespendet.
- Im Vorstandsrat der DEGA wird derzeit über eine mögliche Mitwirkung der DEGA in der Normung diskutiert.

Es folgen Berichte der übrigen Mitglieder des Vorstands über die Aktivitäten der DEGA:

- Herr Becker blickt auf das 15. DEGA-Symposium im Herbst 2022 („Erneuerbare Energien und Lärmschutz“) zurück, welches mit ca. 150 Teilnehmenden ein großer Erfolg war. Er verweist auf die derzeit 76 Fördermitglieder, deren Anzahl trotz Inflations-Krise beinahe gleich geblieben ist. Er bedankt sich für die damit verbundene großzügige Unterstützung.
- Herr Behler erläutert, dass der Vorstand seit März 2022 fünf neue Projekte bewilligt hat: 1) „Interaktive Apps“, 2) sechster Workshop „junge DEGA“, 3) „Audio-Wiki“, 4) „DEGA-Richtlinie Schallschutzklassen“ und 5) „Empfehlung Schallschutzausweis“. Er erinnert daran, dass die DEGA-Mitgliedsgebühren im Januar 2023 um 10% angehoben wurden. Schließlich merkt er an, dass der DEGA-Preis für Kommunikationsräume in 2023 leider nicht vergeben wird.
- Herr Bös berichtet, dass für die Neufassung der Satzung umfangreiche Vorarbeiten geleistet wurden (siehe TOP 8). Er weist darauf hin, dass im September 2023 wieder eine „Polish-German Structured Conference on Acoustics“ in Karpacz (PL) stattfinden wird.
- Herr Fiebig dankt Brigitte Schulte-Fortkamp für die erfolgreiche Aktionsleitung des „Tag gegen Lärm“ seit nunmehr 25 Jahren. Er fasst den Tag gegen Lärm 2022 zusammen, der unter dem Motto „Hört sich gut an“ stattfand. Das Thema der zentralen Online-Veranstaltung lautete „Ein Vierteljahrhundert Tag gegen Lärm - Stand und Perspektiven“. Der nächste Tag gegen Lärm wird am 26.04.2023 unter dem Motto „Mach mal leise“ stattfinden. Seitens des Umweltministeriums sind kürzlich neue Zuschüsse für den Tag gegen Lärm genehmigt worden. Schließlich blickt er auf den neuen Akademie-Kurs „Soundscape“ zurück.
- Herr Koch berichtet von zahlreichen Aktivitäten der „jungen DEGA“ während der DAGA-Tagung, u. a. mit einem Mentoring-Programm. Für das Akustik Journal hat der Vorstandsrat die Chefredaktion und den Redaktionsbeirat für weitere drei Jahre ernannt. Er wirbt dafür, für das Journal mehr Beiträge einzureichen und zählt die Vorteile der Zeitschrift auf (große Sichtbarkeit, große thematische Bandbreite). Schließlich weist er darauf hin, dass die Online-Tagungsbände der DAGA-Tagungen künftig nicht mehr mit einem Passwort geschützt werden.

Herr Klemenz erläutert, dass in der DEGA-Geschäftsstelle aufgrund von Mutterschutz und Elternzeit ab Februar eine neue Mitarbeiterin eingestellt wurde (Frau Arnold-Schwandt). Er blickt auf eine erfreulich hohe Anzahl an neun DEGA-Akademie-Kursen im Jahr 2022 zurück, nämlich „Strömungsakustik 1+2“ (online), „Bauakustik“ (Braunschweig, erstmals mit zwei Kursen, wegen der hohen Nachfrage), „DEGA-Schallschutzausweis“ (online), „Raumakustik und Beschallungstechnik“ (Aachen), „Soundscape“ (neuer Kurs, online), „Grundlagen der Technischen Akustik“ (Berlin) und „Raumakustik kompakt“ (Braunschweig). Er dankt allen Kursleiterinnen und Kursleitern für ihren Einsatz. Im Jahr 2023 werden nach heutigem Stand die Kurse „Bauakustik“ (Braunschweig), „DEGA-Schallschutzausweis“ (online), „Strömungsakustik 1+2“ (Erlangen), „Grundlagen der Technischen Akustik“ (Berlin) und „Psychoakustik“ (online) stattfinden.

Im zurückliegenden Jahr hat die DEGA zwei „Young Scientist Grants“ vergeben, und zur laufenden DAGA werden 16 junge Teilnehmende mit einem „DEGA Student Grant“ gefördert.

4. Finanzbericht

Herr Behler und Herr Klemenz erläutern den Finanzrechenschaftsbericht für das Jahr 2022 sowie den vom Vorstand aufgestellten und vom Vorstandsrat genehmigten Finanzplan für 2023, jeweils unterteilt in Einnahmen und Ausgaben. Sie erläutern auch die sich daraus ergebenden Rücklagen der DEGA.

Für das Jahr 2022 wurde eine „schwarze Null“ eingeplant; tatsächlich konnte aber ein (erfreulich hoher) Überschuss in sechsstelliger Höhe erzielt werden. Die hauptsächlichen Ursachen für diese Abweichung liegen in geringeren Ausgaben bei der DAGA 2022 (vor allem durch die pandemiebedingte Umwandlung des geselligen Abends in eine Open-Air-Veranstaltung), in höheren Umsätzen bei der DEGA-Akademie angesichts der hohen Anzahl an Kursen, und in vorgezogenen Einnahmen bei der DAGA 2023 aufgrund eines früheren Zahlungsziels für frühe Anmeldungen. Die Rücklagen sind gegenüber dem Jahr 2021 entsprechend angewachsen.

Die Planung für das Jahr 2023 sieht einen Verlust vor, der größtenteils durch einmalige Effekte zustande kommt (vorgezogene Einnahmen bei der DAGA 2023, restliche Umweltbundesamt-Projektmittel aus 2022, zusätzliches Porto für die briefliche Abstimmung zur neuen Satzung). Der verbleibende inflationsbedingte Verlust müsste streng genommen durch weitere Gebührenerhöhungen oder Sparmaßnahmen kompensiert werden. Der Vorstand schlägt hingegen vor, zunächst einen Teil der o. g. hohen Rücklagen abzubauen und auf Beitragserhöhungen vorerst zu verzichten. Der Vorstandsrat der DEGA hat diesen Plan bereits verabschiedet und hat darüber hinaus bestätigt, dass die Konsolidierungs-Maßnahmen des letzten Jahres trotz des einmalig hohen Überschusses langfristig notwendig waren.

DEGA e.V. - Rechenschaft Haushaltsjahr 2022

Mitgliedsbeiträge, Spenden	207.804,50 €
Zuschüsse Lärm-Projekt (UBA/BMUV)	49.982,69 €
Zweckbetriebe (Tagungen, Fortbildungen etc.)	541.535,82 €
Geschäftsbetriebe (Werbung, Anzeigen etc.)	27.100,00 €
Sonstiges (Steuern, Zinsen)	32.807,55 €
Summe Einnahmen	859.230,56 €
Personal	-281.562,82 €
Sachausgaben Lärm-Projekt (UBA/BMUV)	-32.527,53 €
Beiträge an Dachverbände / Zuschüsse	-26.259,60 €
Publikationen / Preisverleihungen	-18.393,87 €
Sachausgaben Zweckbetriebe	-237.769,72 €
Sachausgaben Geschäftsbetriebe	-15.047,45 €
Miete, Büro-Ausgaben etc.	-39.800,57 €
Steuern/Sonstiges	-42.106,79 €
Summe Ausgaben	-693.468,35 €
Einnahmen-Überschuss	165.762,21 €

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden Thomas Geyer und Jens Prager als Rechnungsprüfer gewählt. Beide berichten, dass die Kasse der DEGA auch im Geschäftsjahr 2022 wieder ordnungsgemäß geführt wurde. Alle Belege der Einzelbuchungen und Rücklagen sind vollständig und transparent vorhanden; hierzu wurden wieder umfangreiche Stichproben durchgeführt. Da keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, empfehlen beide die Entlastung des Vorstands. Frau Langer dankt Herrn Geyer und Herrn Prager für den Bericht.

6. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Balazs werden Vorstand und Geschäftsführer einstimmig entlastet, wobei sich die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.

7. Wahl der Rechnungsprüfer

Da Herr Geyer sein Amt als Rechnungsprüfer nach fünf Jahren abgeben möchte, dankt ihm Frau Langer für seinen Einsatz in diesem wichtigen Ehrenamt.

Herr Prager hat sich bereit erklärt, als Rechnungsprüfer weiterhin zur Verfügung zu stehen. Frau Heinecke-Schmitt ist ebenso bereit, dieses Amt neu anzunehmen. Beide (Jens Prager und Regina Heinecke-Schmitt) werden ohne Gegenstimmen in dieses Amt gewählt, und Frau Langer dankt ihnen für ihre Bereitschaft.

8. Fortschreibung der DEGA-Satzung

Frau Langer erläutert, dass die anstehenden Änderungen bei der Satzung auf dem Wunsch basieren, dass Wahlen bei der DEGA künftig auch online durchgeführt werden können. So ist bei der Wahl der derzeit 14 gewählten Mitglieder des Vorstandsrats der Versand von ca. 2.000 Briefen und die Auszählung von ca. 700 zurückgesandten Wahlzetteln sehr aufwändig und kostspielig. Derzeit sieht die Satzung der DEGA nur Briefwahlen vor. Ebenfalls macht es in diesem Zusammenhang Sinn, die Satzung auf eine gender-gerechter Sprache umzustellen. Daneben gibt es noch weitere Passagen, die im Zuge der Fortschreibung angepasst werden könnten. Herr Klemenz stellt den Entwurf für die neue Satzung im Detail vor (bei dem auf Wunsch des Vorstandsrats der Absatz § 21(12) unverändert bleibt).

Aus den Reihen der Mitglieder wird allerdings die vorgeschlagene Gender-Schreibweise „Präsident oder Präsidentin“ bemängelt. Stattdessen sollte eine inklusive Form verwendet werden, beispielsweise „Präsident*in“ oder „Präsident:in“. Nach einer kurzen Diskussion bittet Frau Langer um ein Stimmungsbild, bei dem auch mehrfache Antworten möglich sind. Das Ergebnis zeigte allerdings keine eindeutige Priorität, da der derzeitige Vorschlag („Präsident oder Präsidentin“) sowie die beiden o. g. inklusiven Formen etwa gleich viele Stimmen bekommen haben (ca. 40-50%). Nur das bisher verwendete generische Maskulinum („Präsident“) hat deutlich weniger Stimmen erhalten (ca. 5%).

Zu weiteren Passagen der Satzung werden keine Änderungswünsche genannt. Als nächste Schritte wird der Vorstand entscheiden, welche Gender-Formulierung übernommen wird, und den Vorstandsrat hierzu um ein abschließendes Votum bitten. Danach wird die Satzung an alle DEGA-Mitglieder zur brieflichen Abstimmung versandt. Für die Auszählung der Briefe haben sich Thomas Fedtke (PTB, Braunschweig), Tobias Ring (TU Braunschweig) und Martin Klemenz (DEGA) bereit gefunden, dies zu übernehmen. Die Mitgliederversammlung bestätigt dies einstimmig.

9. Berichte aus den Fachausschüssen und Fachgruppen

Die anwesenden DEGA-Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen (FG) berichten über ihre zurückliegenden Aktivitäten sowie über aktuelle Planungen und verweisen auf die kommenden Sitzungen bzw. Versammlungen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse in Stichpunkten aufgezählt:

- FG ALD - Arbeitsring Lärm der DEGA (Christian Beckert): drittes ALD-Panel zum Windradlärm online erschienen, Mitwirkung beim 15. DEGA-Symposium und beim Tag gegen Lärm, derzeit Online-Fragebogen-Aktion zu Lärmthemen, leider keine staatliche Förderung des ALD ab April 2023
- FA Bau- und Raumakustik (Christian Nocke): Rückblick auf hybride Herbstsitzung 2022 und auf Exkursion zu Firmen am Oberrhein und im Elsass, zwei neue Dokumente derzeit in Arbeit (Richtlinie zu Schallschutzklassen und überarbeitete Empfehlung zum Schallschutzausweis), Planungen für das 16. DEGA-Symposium im Herbst 2023 zum Thema Büroakustik und Arbeitsschutz
- FA Elektroakustik (Daniel Beer): Rückblick auf Herbsttreffen 2022 bei Firma BMW, in 2023 weiteres Herbsttreffen geplant
- FA Fahrzeugakustik (Ercan Altinsoy): Rückblick auf Online-Workshop im Januar 2023, weiterer Workshop für Herbst 2023 geplant, bald wieder Seminar der Arbeitsgruppe Messtechnik
- FA Hörakustik (Janina Fels): Beteiligung von FA-Mitgliedern bei internationalen Veranstaltungen und in Dachverbänden
- FG „junge DEGA“ (Lucas Heidemann): Rückblick auf Herbstworkshop 2022 in Stuttgart, derzeit neue Runde des Mentoring-Programms mit Dank an Mentorinnen und Mentoren, mehrere Veranstaltungen zur laufenden DAGA-Tagung, Vernetzung mit dem Young Acousticians Network der EAA, Projekt „Interaktive Apps“, Planungen für Herbstworkshop 2023
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz (Sandra Dantscher, stellv.): Leitung neu gewählt, Mitwirkung u. a. beim Tag gegen Lärm 2022/2023 und beim gemeinsamen Herbstworkshop 2022 mit dem FA Physikalische Akustik, Planung des 16. DEGA-Symposiums gemeinsam mit dem FA Bau- und Raumakustik
- FA Lehre der Akustik (Malte Kob, stellv.): Rückblick auf Herbst-Treffen 2022 in Detmold, Projekt „Überarbeitung des DEGA-Mindestkanons“ wird fortgeführt, neue Projekte „Interaktive Apps“ und „Audio-Wiki“
- FA Musikalische Akustik (Christoph Reuter): Rückblick auf Herbsttreffen 2022 in Wien, Planung des kommenden Herbsttreffens vsl. in Düsseldorf
- FA Physikalische Akustik (Joachim Bös): Rückblick auf Herbstworkshop 2022 in Bad Honnef mit dem Thema „Infraschall / tieffrequenter Schall“ gemeinsam mit dem FA Lärm, Planungen für den Herbstworkshop 2023
- FA Sprachakustik (schriftl. Kurzbericht): Engagement von FA-Mitgliedern in Partnerverbänden
- FA Strömungsakustik (Lars Enghardt): Leitung neu gewählt, Rückblick auf Herbstworkshop „Strömungsschall“ in Braunschweig, Akademie-Kurse „Strömungsakustik“ in 2022 und 2023
- FA Ultraschall (Christian Koch, stellv.): Rückblick auf Workshop „Ultraschall-Messtechnik“ in Drübeck, nächster Workshop „Kavitation“ in Drübeck im Herbst 2023
- FA Virtuelle Akustik (Annika Neidhardt): Ideen zu einer Open-Source-Tool-Sammlung, Rückblick auf 3D-Audio-Competition für Studierende

Frau Langer dankt allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Berichte und das darin sichtbar gewordene Engagement ihrer Fachausschüsse/-gruppen.

9. Verschiedenes

Frau Linow regt an, bei der nächsten DAGA-Tagung einen zusätzlichen geselligen Abend speziell für die ältere Generation anzubieten.

10. Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Montag, den 18.03.2024 während der DAGA 2024 in Hannover stattfinden. Termin und Ort werden vier Wochen vorher im Akustik Journal bekannt gegeben.

Frau Langer dankt allen Anwesenden und schließt gegen 18:30 Uhr die Mitgliederversammlung.

Berlin, den 01.06.2023

Martin Klemenz
Geschäftsführer der DEGA

Sabine C. Langer
Präsidentin der DEGA